The Foolish Love Of An Idiot Named 'Me'

Von BehindTheMirrors

Kapitel 2: Verwischter Kajal und Zartbitterschoki

Halli Hallo, da bin ich wieder! ^^
Hmmm... jaH ich hab dann halt mal gedacht ich schreib weiter. XD~
Hier is das nexte Chap!
Viel Spaß beim lesen und natürlich n fetten bussi für alle, die's gelesen haben. ^^

Chap: 2/?
Genre: Shounen-ai, Romanze, Humor (?)
Disclaimer: Alles mein ^^ bis auf die Namen, die stammen von ShiCoRa
Gewidmet: meinem Papii~ (anderen auch bekannt als ShiCoRa)!

"BlaBla" - Reden
//BlaBla// - Denken
[zahl] - kommentar von mir, der ganz un unten zu finden is ^^

Stay Tuned
Mirre

_____-

Kapitel 2 - Verwischter Kajal und Zartbitterschoki
Ich lag in meinem Bett und stopfte massenweise Zartbitterschokolade in mich rein. Meine Augen klebten an den Schatten, die die Flamme einer einzelnen Kerze an den Wänden tanzen ließ.

Zwei Wochen. Zwei verdammte Wochen.
Ich wehrte mich gegen das kribbelnde Glücksgefühl in meiner Magengrube, das sich immer dann meldete, wenn ich an die Strafarbeit dachte und schlug grummelnd meine Beißerchen in die Schokolade.

Zwei verdammte Wochen - mit Gotai!
...dieser Kerl machte mir allerdings ziemliche Sorgen. Und nicht nur die, die ich eh schon hatte. Er war nach den Schule einfach verschwunden, ohne dass ich ihn fragen konnte, wann wir uns denn treffen sollten.

Mein ablehnendes Verhalten hatte er sich wirklich zu Herzen genommen! Der Typ dachte, ich würde ihn hassen!
Da sah man es mal wieder: Ich hatte mich in einen ausgemachten Idioten verliebt!

Der Schrei einer Frau zerriss die Luft. Ich hielt mir die Ohren zu. Sie schrie wieder. Diesmal lauter und man konnte deutlich die Todesangst in ihrer Stimme hören.
Ich seufzte tief, kletterte aus dem Bett und wankte zur Zimmertür. Als ich sie öffnete, flutete mir gleißendes Licht entgegen und ich kniff die Augen zusammen. Scheiß Sonne!
Schnell durchquerte ich das Wohnzimmer und schnappte mir das inzwischen nurnoch röchelnde Telefon vom Couchtisch.

"Ja? Welcher Idiot will heute was von mir?!" keifte ich angesäuert in den Hörer.

"Ä-ähm... Ich bin's, Gotai." ertönte die wohlbekannte und nun reichlich verwirrte Stimme. Ich schluckte.

//Oops...//

"Oh! Öhm... Hi."

Am liebsten hätte ich meinen Kopf gegen die Wand geschlagen.

"I-ich wollte bloß mal fragen, wann... ehm..." Er hielt inne und suchte scheinbar nach den passenden Worten. "wann wir uns mal treffen können. Wegen Philo... natürlich!"

"Ja... klar! Wieso denn auch sonst?"

Ich war kurz davor, hysterisch loszulachen, als ich daran dachte, aus welchen Gründen man sich sonst noch treffen konnte.

"Naja, wann hättest du denn mal Zeit?" fragte Gotai vorsichtig.

//Och, für dich hab ich immer Zeit...//

"Hm. Ich weiß nicht. Eigentlich jeden Nachmittag und Abend..."

"Super! Wär's okay, wenn ich heute noch vorbeikomme? Das Thema ist so endlos..."

Mich traf der Schlag. Vorbeikommen? Jetzt?!
NIEMALS!!

"Öh, ja. In Ordnung..."

"Gut. Dann bis gleich. Bin so in fünfzehn Minuten da." flötete er und legte auf.

Ich starrte perplex das Telefon an.

"Fünfzehn Minuten..." sagte ich tonlos in den leeren Raum hinein.

Dann erwachte ich wieder zum Leben. Der Telefonhörer landete krachend in der nächstbesten Ecke und ich stürmte ins Bad und vor den Spiegel. Was ich dort erblickte, ließ mich schaudern.

"Gott, siehst du scheiße aus..."

Mir starrte ein kreideweißes Gesicht entgegen. Die stahlgrauen Augen wirkten stumpf und müde. Der Kajal war überall im Gesicht verschmiert, nur an seinem ursprünglichen Platz war nichts mehr.

Hastig versuchte ich dieses Chaos mit Wasser zu beseitigen. Mit tropfnassem Kopf wagte ich es, wieder einen Blick in den Spiegel zu werfen.

"Siehst immernoch aus, wie ausgekotzt."

Flink schnappte ich mir ein Handtuch und rubbelte meine pechschwarzen Haare trocken, die danach in alle Himmelsrichtungen abstanden. Das war zum irre werden!
Aber ich musste mich beeilen, also richtete ich mein Erscheinungsbild, sogut es ging und begab mich ins Wohnzimmer.

Ich war gerade dabei, mich auf die Couch zu setzen, als mir die Idee kam, dass es schon siebzehn Uhr war und Gotai sicher etwas bleiben würde. Pizzaservice? Selber kochen? Oder wie wär's mal mit 'Hikaru verhungern lassen'?
Seufzend bewegte ich mich in Richtung Kühlschrank. Mir einem leisen Knarren zog ich die Tür auf und alles was ich ausmachen konnte, war eine Flasche Vodka und eine schimmlige Gurke. Somit fiel selber kochen schonmal weg. Ich zockelte zu einem überfüllten Bücherregal, das in der hinteren Ecke des Wohnzimmers stand und kramte ein Telefonbuch heraus.

"Pizzaservice..." nuschelte ich und blätterte herum.

//Ali's? Nee... der hat doch geschlossen.//

Ich suchte weiter.

//Bei Luigi? Nein, von der Pizza wird man high... Happy Pizza? Scheiße. Betriebsferien...//

Nach dem so cirka fünfzehnten Pizzaserviceflop pfefferte ich das Telefonbuch wütend in die Ecke. Glaubte, Gott würde mich hassen und trat mit voller Wucht gegen das Sofa.

"Verdammte Scheiße!" fluchte ich nicht gerade leise, als es plötzlich klingelte. Nicht gut. Gar nicht gut!

Mit einem verdammt miesen Gefühl in der Magengegend öffnete ich die Tür und da stand er: Seine hellbraunen Haare fielen ihm in die Stirn und seine Augen strahlten mal wieder in dem schönsten Grün, das ich je gesehen hatte. Er atmete unregelmäßig.

Hatte sich wohl beeilt, sonst wäre er ja auch nicht so schnell hier gewesen. Gottverdammte Scheiße, ich kriegte kein Wort raus, sondern starrte ihn statt dessen einfach nur an.

"Hi, Seijira.kun." erklang seine engelsgleiche Stimme.

"Hi." meinte ich in meinem 'alles-egal'-Tonfall. Ich konnte nur hoffen, dass er die Nervosität darin nicht bemerkte. "Komm rein."

Ich trat ein Stück beiseite und dann war er auch schon in meiner Wohnung (die eigentlich meinem Vater gehörte, der allerdings nie zuhause war, weshalb man es durchaus als meine Wohnung bezeichnen konnte). Hikaru Gotai war bei mir! Ich kriegte fast 'nen Föhn! Er sah sich kurz um und blickte mich dann fragend an. Erwartete er, dass ich was sagte?

"Kannst dich da hinsetzen!"

Ich deutete auf die Couch und er zockelte auch schon los. Als er sich dann hingesetzt hatte - was er übrigens wirklich elegant tat - nahm ich ihm gegenüber Platz und starrte ihn erstmal eine Weile an. Dann begann er zu sprechen.

"Ehm... hast du schon irgendwas zum Thema?"

Das er auch immer so verdammt süß aus der Wäsche gucken musste, wenn er unsicher war!

"Nein. Das Thema ist ja auch zum Kotzen, aber ein kleiner das-Leben-ist-so-wunderbar-Junge wie du sieht das sicher anders, nicht wahr?!" sagte ich scharf.

War ich eigentlich total bekloppt?!
Er sah mich einen Moment irritiert an, dann wurde sein Blick schlagartig kalt.

"Na immerhin bin ich nicht den ganzen Tag damit beschäftigt, an mir rumzuschnitzen!"

Ich biss mir auf die Unterlippe. Er war so ein Arsch, nur böse sein konnte ich ihm irgendwie nicht. Ich öffnete gerade den Mund, um ihm eine Erwiederung entgegen zu schleudern, da ging sein Handy los.

'Boku wa kuma, kuma, kumaaaa...'

Er hob ab.

"Ja? ... -Oh, du bist's! ... -Nee, heute is' schlecht. ... -Ja, bis dann. Bye, Kyo!"

Ich musterte ihn immernoch skeptisch, als er auflegte und sein Mobiltelefon in die Hosentasche schob.

"'Boku wa kuma'?!" fragte ich lachend und er wurde rot.

//Ah, wie süß!//

"Ich... Ehm also..." stammelte er.

Ich grinste ihn jedoch breit - und wie ein Honigkuchenpferd auf Drogen - an.

"Ich hab's als SMS-Ton!"

Nun stimmte er in mein Lachen mit ein und es doch noch ein netter Abend, an dem wir allerdings kaum über Philosophe nachdachten. Wir sprachen über Gott und die Welt und entdeckten ziemlich krasse Gemeinsamkeiten, wie zum Beispiel, dass wir die Vorliebe für Zartbitterschokolade teilten.

°°°°°°°°°To Be Continued°°°°°°°°°°

---

[1] 'Boku wa Kuma' ist ein Kleinkinderlied von Utada Hikaru ^^ einfach mal bei YouTube suchen! Lohnt sich! *ablol*

Freu mich natürlisch auch immer über n Kommi! *kommisuchti is* XD~